



Aus der Gemeinderatssitzung vom 27. April 2026

Ausbau Sandgrube/Vergabe der Baumeisterarbeiten

Der für den Ausbau erforderliche Verpflichtungskredit von CHF 2'172'500 wurde im Dezember 2024 von der Gemeindeversammlung genehmigt. Aufgrund von Einsprachen im Kontext der Perimeterberechnung verzögerte sich das Geschäft. Im Herbst hat die Gemeinde, aufgrund des Zustandes der Leitungen (mehrere Leitungsbrüche) beschlossen, mit den Arbeiten nicht zu warten bis das Perimeterverfahren abgeschlossen ist. Die Bauarbeiten sollen schnellstmöglich ausgeführt werden um weitere zusätzliche Kosten zu vermeiden.

Aus diesem Grund wurden, gemäss den gesetzlichen Vorgaben, die Baumeisterarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Es sind sechs Offerten eingegangen, die alle einen Baustart im Sommer möglich machen. Die Bauverwaltung hat die Offerten, zusammen mit dem Ingenieurbüro geprüft und das Geschäft der Bau- und Werkskommission vorgelegt. Die Kommission beantragte dem Gemeinderat, den Auftrag der Ziegler AG, Liestal, zu vergeben. Dieses Angebot ist aus Sicht der Fachleute am wirtschaftlichsten und die Firma geniesst einen guten Ruf.

Die Baumeisterarbeiten, als grosser Teil des Gesamtprojektes, wurden von Ziegler AG mit einem Nettopreis von CHF 1'094'407 offeriert, was deutlich weniger ist, als erwartet.

Der Rat hat den Antrag geprüft und die Vergabe genehmigt. Der Baustart soll im Sommer erfolgen und das Ende der Arbeiten ist per 3Q 2027 geplant.

Jahresrechnung 2025 der Sozialregion Untergäu (SRU)

Die Jahresrechnung 2025 der Sozialregion Untergäu schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 21'711'185.97 und damit CHF 641'014.03 oder 2.74% besser als budgetiert. Für die Gemeinde Hägendorf bedeutet dies Kosten in der Höhe von CHF 5'750'811.67. Dabei ist zu beachten, dass die Kosten grundsätzlich weiter steigen. Der wichtigste Treiber, die Kosten des kantonalen Lastenausgleiches, stieg um fast CHF 23 auf CHF 1015.15 pro einwohnende Person (budgetiert waren 1019.25).

Hierbei sind folgende Punkte besonders hervorzuheben.

- Im Wesentlichen sind die Kosten im Alter, bzw. der Gebrechlichkeit im Alter für Ergänzungsleistungen und Pflegekosten weiter gestiegen.
Krankenkassen und Patienten wurden an den Mehrkosten nicht beteiligt, das führt dazu, dass die Einwohnergemeinden den Unterschied alleine tragen müssen.
- Die Kosten der Sozialhilfe pro Person sind leicht gesunken.
- Die Asylrechnung ist negativ. Grundsätzlich sollte diese Rechnung bei ca. Null enden (Thema wird durch die Sozialregion bearbeitet, aber durch den Kanton bezahlt).
Der Negativbetrag kommt hauptsächlich zu Stande, weil eine Erstattungs-Zahlung aufgrund von Personalmangel beim Kanton, verspätet erfolgte.
- Die IT-Investitionen, die 2025 nötig waren, wurden entgegen dem Budget auf die Investitionsrechnung übertragen.

Nur einen kleinen Teil der Kosten können die Sozialregionen eigenständig und direkt beeinflussen.

Aktuell läuft ein Projekt zur "harmonisierten Fallführung", das insbesondere die Ablösung von der Sozialhilfe verbessern soll.

Weiter wurden Anpassungen bei Krankenkassen (es muss auf ausgewählte, kostengünstige Krankenkassen gewechselt werden) und den Wohnkosten (in den Gemeinden der SRU gibt es unterschiedliche Mietniveaus) vorgenommen.

Der neuste Benchmark der Sozialregionen, mit Zahlen von 2024, stellt der SRU wiederum ein gutes Zeugnis aus.

Verbesserungspotential wird im Bereich der Anzahl Falldossiers pro Vollzeitstelle (hier ist die SRU schon sehr gut, die Zahl ist aber nicht mehr ganz so gut wie 2023) und in den Overheadkosten vermutet.

Der Gemeinderat hat die Rechnung der Sozialregion genehmigt und an die Gemeindeversammlung überwiesen.

Sponsoring 37. Solothurner Kantonalschützenfest 2027

Im Juni/Juli 2027 findet in der Region (Bezirk Olten) das 37. Solothurner Kantonalschützenfest statt.

Auch in Hägendorf sind Schiessanlässe vorgesehen, befindet sich bei uns z.B. die grösste 300m Anlage der verschiedenen beteiligten Schiessplätze. Der für das Fest eigens gegründete Verein, der von RR Peter Hodel präsiert wird, hat sich mit einer Sponsoringanfrage an die Gemeinden gewandt. Die Kulturkommission hat den Antrag geprüft und beantragte dem Gemeinderat, einen Sponsoringbetrag von CHF 1'000 zu sprechen.

Auf Antrag des Gemeindepräsidenten wurde dann ein Betrag von CHF 3'000 gesprochen. Der Rat unterstützt damit den grossen, traditionellen Anlass und möchte Hägendorf bzw. den Schiessstandort Hägendorf in der Region verankern.

Mitgliedschaft der Einwohnergemeinde Hägendorf im Verein Gemeindepräsidentenkonferenz Gäu

Die Einwohnergemeinde Hägendorf ist, neben der Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK) Untergäu (Boningen, Gunzgen, Fulenbach, Hägendorf, Kappel, Rickenbach und Wangen bei Olten) ebenfalls Mitglied der des Vereins GPK Gäu (Egerkingen, Fulenbach, Hägendorf, Härkingen, Kestenholz, Neuendorf, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten, Oensingen, Wolfwil).

Mitgliedschaften werden regelmässig hinterfragt und auf ihre Notwendigkeit hin geprüft. Eines der primären Argumente des Gemeindepräsidenten für die Fortführung der Mitgliedschaft in den letzten Jahren war, dass man gemeinsame Interessen in den Bereichen Raum- und Verkehrsplanung hat, die man organisiert/abgestimmt besser einbringen kann. Dieses Argument hat sich mit der Neuorganisation der Regionalplanung im Rahmen des Regionalvereins Olten Gösigen Gäu verändert.

Aus diesem Grund hat der Gemeindepräsident die Frage nach der Mitgliedschaft nun auf die Traktandenliste gesetzt. Dies sollte, mit Blick auf die Statuten, zu einem Zeitpunkt entschieden werden, der einen Austritt per Jahresende 2026 möglich machen würde. Der Rat hat die verschiedenen Argumente geprüft und entschieden, dass die Gemeinde die Mitgliedschaft kündigen soll. Da es sich um eine regionale Zusammenarbeit handelt, soll das Geschäft jedoch definitiv von der Gemeindeversammlung im Juni 2026 entschieden werden.

Betriebs- und Kompetenzreglement der Sozialregion Untergäu

Das Betriebs- und Kompetenzreglement der Sozialregion Untergäu regelt verschiedene Zuständigkeiten im Kontext der Führung der Sozialregion. Da dies einen Zusammenhang mit der Dienst- und Gehaltsordnung der Gemeinde Hägendorf hat, welche für die SRU massgebend ist, müssen Anpassungen durch die Gemeinde Hägendorf genehmigt werden.

Das Reglement wurde dem Kanton zur Prüfung zugesandt.

Aus diesem Grund wurde das Geschäft dem Gemeinderat mit dem Antrag, das Reglement der Gemeindeversammlung vorzulegen, vorgelegt. Dies unter dem Vorbehalt, dass der Kanton das Dokument gutheisst.

Im Vergleich zu den bisherigen Bestimmungen sollen primär die finanziellen Kompetenzen der Stellenleitung (von CHF 1'000 auf CHF 5'000) und der Behörde (CHF 50'000) angepasst werden. Dies wurde im Rat bereits entschieden, dem Souverän aber noch nicht vorgelegt.

Da es neu Anpassungen bei den Bankvollmachten für Klienten gibt, muss auch geregelt werden, wer diese Vollmachten unterschreiben darf. Für dieses operative Geschäft soll künftig die operative Ebene (ohne Regelung sind dies das Präsidium und das Vize-Präsidium) zuständig sein. Der Rat hat das Geschäft, unter dem genannten Vorbehalt der Genehmigung durch den Kanton, zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Sozialregion Untergäu - Quartalsbericht 1/2026

Der Bericht der Sozialregion zum ersten Quartal 2026 zeigt folgende Zahlen.

- Sozialhilfe
 - 45 Dossiers Intake (4Q 2025: 56 Dossiers / 1Q 2025: 43 Dossiers)
 - 285 Dossiers Regelsozialhilfe (4Q 2025: 283 / 1Q 2025: 282)
- Flüchtlinge
 - 41 Dossiers (4Q 2025: 44 / 1Q 2025: 40)
- Asylsuchende
 - 126 Dossiers (4Q 2025: 131 / 1Q 2025: 137)
- Kindes- und Erwachsenenschutz
 - 40 Dossiers Abklärungen (4Q 2025: 36 / 1Q 2025: 29)
 - 325 geführte Mandate (4Q 2025 344 / 1Q 2025: 349)
- AHV-Zweigstelle (EL AHV und IV)
 - 756 geführte Dossiers (4Q 2025: 753 / 1Q 2025: 710)

Begleitgruppe Belchen

Am 20.04.2026 fand die ordentliche Sitzung der Begleitgruppe Belchen statt. Aktuell wird bis 2027 die Röhre Mitte für den Betrieb bereit gemacht. Durch die Röhre Mitte wird der Betrieb abgewickelt, wenn von 2028 bis 2033 die Röhre Basel saniert wird. Die Röhre Mitte wird später ebenfalls für den Verkehr genutzt werden können, wenn z.B. Reinigungsarbeiten stattfinden, jedoch nur für eine beschränkte Anzahl Tage pro Jahr. Entsprechend ist auch der Ausbaustandard tiefer als bei den beiden andern Röhren. Der Sichtbare Teil des "Kamins" Spittelberg (zwischen Schiessplatz Spittelberg und Wille-Haus) wird während der Arbeiten an der Röhre Basel zurückgebaut, der nicht sichtbare Teil wird verfüllt.

Zurzeit werden auch Überlegungen angestellt, wo PV-Anlagen montiert werden sollen. Dabei sind einige Kriterien zu beachten (Unterhalt und Wartung, darf nicht blenden, Wartung Grünflächen muss sicher bleiben).

Die Innertstoff-Deponie muss nachträglich noch auf eine allfällige PFAS-Belastung geprüft werden.

Statistischer Schulreport 2025/2026

Der Schulreport gibt Auskunft über statistische Daten unserer Schule im Vergleich zum kantonalen Mittelmass.

- Mit 459 Schülerinnen und Schülern (SuS) zählt die Primarschule Hägendorf, zusammen mit 47 anderen Schulen (61.5%), zu den mittleren Schulen. Mittlere Schulen haben eine SuS-Anzahl von 100 - 499. 24.3% oder 19 von 78 Schulen sind grösser.
- Während die Anzahl SuS im Kanton seit 2018 um 13% gestiegen ist, beträgt der Anstieg in Hägendorf 104% wobei die Anzahl SuS in Hägendorf in den letzten Jahren eher rückläufig war.
 - Der Anteil weiblicher SuS liegt in Hägendorf bei 52% (Kanton 50%)
 - Der Ausländeranteil liegt in Hägendorf bei 29% (Kanton 30%)
 - Im Jahrgang "zu junge SuS in den Klassen", liegen Gemeinde und Kanton bei je 1%. Im Jahrgang "zu alte SuS" hat Hägendorf 14% (Kanton 19%).
 - 24% der SuS besuchen in Hägendorf Deutsch als Zweitsprache (DaZ), der Kantonschnitt beträgt 23%.
Bei der Logopädie liegt Hägendorf (3%) tiefer als das Kantonsmittelmass (5%), 2% der Kinder im Dorf besuchen DAZ und Logopädie (Kanton 3%).
 - Aus der Primarschule Hägendorf wechseln 35% der SuS in die Sek B (Basis), der Kantonschnitt beträgt 36%. Bei der Sek E (erweitert) beträgt der Anteil Hägendorf 39% (Kanton 40%), der Anteil Sek P (progymnasial) ist in Hägendorf mit 25% deutlich höher als im Kantonsmittel 19%.
 - 81% der Lehrkräfte (in Vollzeitstellen gerechnet) an der Primarschule Hägendorf sind Frauen (Schnitt Kanton: 87%).
 - Hägendorf hat eine hohe Anzahl von Lehrkräften mit einem Beschäftigungsgrad < 30% (24%, Schnitt Kanton 14%), bei Lehrkräften mit einem Pensum von 30 -59% beträgt der Anteil 24% (Schnitt Kanton 37%), 60 - 89%-Pensen haben in Hägendorf 31% der Lehrkräfte (SO 39%), 21% der Lehrpersonen arbeiten 90% und mehr (Kantonschnitt 10%).

Entsorgung auf dem Werkhof

Zu Jahresbeginn wurde die Plastikentsorgung auf dem Werkhof eingeführt. Dies um einen weiteren Beitrag zum Recycling/Umweltschutz zu leisten. Die Container für die Plastiksammlung wurden immer wieder zu illegalen Abfallentsorgung missbraucht. Für die Gemeinde bedeutet das einen wesentlichen Aufwand, müssen doch die Inhalte der Container aufwendig triagiert werden. Die Gemeinde möchte an der Entsorgung festhalten, muss aber Massnahmen zur Verbesserung der Situation ergreifen. Darum werden gewisse Entsorgungen (PET, Kaffeekapseln, Plastik) ab Mai auf die Bürozeiten beschränkt. Damit erhofft sich der Werkhof eine Entlastung der Situation. Auch ist die Videoüberwachung tagsüber effektiver als nachts. Weitere Einschränkungen sind denkbar, sollen aber nur ergriffen werden, wenn die geplanten Massnahmen nicht den gewünschten Nutzen bringen.

Weihnachtsmarkt abgeschafft

Der Weihnachtsmarkt in Hägendorf wird abgeschafft. 2025 fand der letzte Markt dieser Art statt. Neu prüft die Kulturkommission die Durchführung eines Herbstmarktes ab voraussichtlich 2027.

Frühe Sprachförderung

Alena De Monaco, die seit anfangs 2025 die frühe Sprachförderung in Hägendorf führt, hat ihre Stelle aus persönlichen Gründen gekündigt. Die Gemeindeverwaltung und die Schule definieren, zusammen mit der Ressortleiterin Bildung des Gemeinderates, das weitere Vorgehen zur Sicherstellung des Themas.